

Beschlußempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Frauen und Jugend
(14. Ausschuß)**

- 1. zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Edith Niehuis,
Dr. Sissy Geiger (Darmstadt), Uta Würfel, weiterer Abgeordneter
und der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P.
— Drucksache 12/7504 —**

Frauenförderung innerhalb der Europäischen Strukturförderung

- 2. zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Edith Niehuis, Hanna Wolf,
Angelika Barbe, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
— Drucksache 12/4164 —**

Frauenförderung innerhalb der Europäischen Strukturförderung

A. Problem

In der EU sind weniger als 40 % der Erwerbstätigen Frauen. Die weibliche Arbeitslosenquote liegt etwa 33 % höher als die der männlichen Beschäftigten. Frauen stellen 80 % der Teilzeitbeschäftigten und über 90 % der sozial ungeschützten Beschäftigten. Nur 3 % der Frauen haben Management-Funktionen.

B. Lösung

Zur Herstellung tatsächlicher Chancengleichheit von Frauen auf dem Arbeitsmarkt sollte die Bundesregierung die flexiblen Möglichkeiten der Frauenförderung im Rahmen der seit Jahresbeginn geltenden Strukturfonds-Verordnungen ausgiebig nutzen und einen eigenen Schwerpunkt bei der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds setzen.

Für die Kofinanzierung der Aktionslinie „Beschäftigung NOW“ im Rahmen des Europäischen Sozialfonds sind die nötigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die fachliche Betreuung und technische Abwicklung sollten in einer Hand konzentriert sein und Maßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz von frauenspezifischen Projekten ergriffen werden.

Die für die Kommission von der Bundesregierung zu erstellenden Berichte sind dem Deutschen Bundestag mindestens alle drei Jahre vorzulegen.

Einstimmigkeit im Ausschuß**C. Alternativen**

Keine

D. Kosten

wurden nicht erörtert.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. den Antrag — Drucksache 12/7504 — mit der Maßgabe, daß Nummer 2 auf Seite 6 folgende Fassung erhält:

„2. Es ist sicherzustellen, daß für die Kofinanzierung der frauenfördernden Aktionslinie „Beschäftigung NOW“ im Rahmen des Europäischen Sozialfonds die nötigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Die fachliche Betreuung und technische Abwicklung sollten künftig in einer Hand liegen und bei der derzeitigen nationalen NOW-Koordinierungsstelle angesiedelt sein. Es sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die Akzeptanz von frauenspezifischen Projekten im Rahmen des ESF zu erhöhen.“

ansonsten unverändert anzunehmen,

2. den Antrag — Drucksache 12/4164 — für erledigt zu erklären.

Bonn, den 28. Juni 1994

Der Ausschuß für Frauen und Jugend

Dr. Edith Niehuis

Vorsitzende

Dr. Sissy Geiger (Darmstadt)

Berichterstatte(r)innen

Hanna Wolf

Bericht der Abgeordneten Dr. Sissy Geiger (Darmstadt) und Hanna Wolf

1. Den Antrag auf Drucksache 12/4164 hat der Deutsche Bundestag in seiner 152. Sitzung am 22. April 1993 und den interfraktionellen Antrag auf Drucksache 12/7504 in seiner 228. Sitzung am 19. Mai 1994 zur federführenden Beratung an den Ausschuß für Frauen und Jugend sowie zur Mitberatung an den Ausschuß für Wirtschaft, den Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung und den EG-Ausschuß überwiesen. Der Antrag auf Drucksache 12/7504 wurde ferner dem Ausschuß für Bildung und Wissenschaft überwiesen.
2. Alle mitberatenden Ausschüsse haben jeweils einstimmig die Annahme des Antrags auf Drucksache 12/7504 empfohlen. Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft hat ferner vorgeschlagen, Nummer 2 Abs. 2 (Seite 6) wie folgt zu fassen:
„Die fachliche Betreuung und technische Abwicklung sollten künftig in einer Hand liegen und bei der derzeitigen nationalen NOW-Koordinierungsstelle angesiedelt sein. Es sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die Akzeptanz von frauenspezifischen Projekten im Rahmen des ESF zu erhöhen.“
3. Den Antrag auf Drucksache 12/4164 haben die mitberatenden Ausschüsse jeweils mehrheitlich abgelehnt.
4. Der federführende Ausschuß für Frauen und Jugend hat die beiden Vorlagen in seiner 73. Sitzung am 23. Juni 1994 abschließend beraten.
Einigkeit bestand bei den Mitgliedern des federführenden Ausschusses darüber, daß der überproportional hohen Arbeitslosigkeit der Frauen in der EU begegnet werden müsse. Sie betonten, die Aufträge an die Bundesregierung im interfraktionellen Antrag auf Drucksache 12/7504 stellten einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen im Erwerbsleben dar. Die im Rahmen der Europäischen Strukturförderung gegebenen Möglichkeiten der Frauenförderung sollten ausgeschöpft und die Akzeptanz von frauenspezifischen Projekten durch geeignete Maßnahmen erhöht werden.
Den Ergänzungsvorschlag des mitberatenden Ausschusses für Bildung und Wissenschaft erachtete der federführende Ausschuß für sinnvoll.
Er beschloß einstimmig bei Abwesenheit der Vertreterin der Gruppe der PDS/Linke Liste, die Annahme des Antrags auf Drucksache 12/7504 mit der Maßgabe des Ergänzungsvorschlags zu empfehlen.
Den Antrag auf Drucksache 12/4164 erklärte er für erledigt.

Bonn, den 28. Juni 1994

Dr. Sissy Geiger (Darmstadt)

Hanna Wolf

Berichterstatterinnen